

Postgasse 68  
3000 Bern 8  
Telefon 031 633 75 91  
Telefax 031 633 75 97  
kommunikation@be.ch  
www.be.ch

Bern, 6. Oktober 2011

(mso) (:::odma\pdocs\docssta\373925\1)

*Medienmitteilung der Erziehungsdirektion*

**Amt für Kultur des Kantons Bern / Berner Filmförderung**

## **Der Filmpreis 2011 geht an "Messies, ein schönes Chaos"**

**Die Berner Filmförderung verleiht dieses Jahr einen Berner Filmpreis, zwei Regiepreise und zwei Nachwuchsförderpreise: Ausgezeichnet mit dem Berner Filmpreis 2011 von 30'000 Franken wird der Dokumentarfilm "Messies, ein schönes Chaos" von Ulrich Grossenbacher. Der Spielfilm "Silberwald" von Christine Repond und der Dokumentarfilm "Bouton" von Res Balzli erhalten den Regiepreis 2011 von je 10'000 Franken. Zwei Nachwuchsförderpreise von 5'000 Franken gehen an den Animationsfilm "Eisprung" von Loretta Arnold und den Abschlussfilm "Handschlag" von Gregor Frei. Die Preisverleihung findet am 16. November 2011 statt.**



Eine unabhängige Fachjury der Berner Filmförderung zeichnet dieses Jahr zwei Dokumentarfilme, einen Spielfilm, einen Animationsfilm und einen Kurzfilm aus. Der Berner Filmpreis von 30'000 Franken geht an den hervorragenden Film "Messies, ein schönes Chaos" von Ulrich Grossenbacher. Sein Film ist witzig und traurig zugleich, schafft das Kunststück, dass wir hinter sich türmenden Bergen von Gerümpel nicht Verwahrlosung sondern Menschen mit ausserordentlichen Fähigkeiten entdecken. In diesem tiefgründigen Spiegel unserer Wegwerfgesellschaft schwimmt der Unterschied zwischen Krankheit und Normalität, während sich die Notwendigkeit gegenseitiger Toleranz verdeutlicht.

Der Filmemacher Res Balzli und die Filmemacherin Christine Repond erhalten je einen Regiepreis von 10'000 Franken. Mit ihrem ersten Kinospielefilm "Silberwald" schafft es Christine Repond, den Prozess einer Rechtsradikalisierung von jungen Menschen intelligent und sensibel nachzuzeichnen. Angesiedelt im Emmental, baut der Film in ruhigen Bildern und mit wenig Worten eine beklemmende Atmosphäre auf und erzählt uns eine universelle und aktuelle Geschichte. Die Regisseurin beeindruckt mit einem guten Drehbuch, grossem Einfühlungsvermögen und einer starker Handschrift.

Res Balzli gelingt es mit seinem feinfühligem Dokumentarfilm "Bouton", eine todkranke junge Schauspielerin im letzten Jahr zu begleiten und dabei gleichzeitig nahe und respektvoll zu sein. Durch den Dialog mit der sprechenden Handpuppe „Bouton“ entsteht eine dramatische Dynamik zwischen Begeisterung und bangender Verzweiflung mit durchdringendem Schmerz, der direkt ins Herz der Zuschauer trifft.

Zwei Nachwuchsförderpreise von je 5'000 Franken gehen an zwei Absolvierende von Filmschulen. Der Animationsfilm "Eisprung" von Loretta Arnold ist erfrischend, kurz und bündig. Der Macherin gelingt es, mit einfachen Mitteln, der ältesten Frage der Welt nachzugehen: "War das Huhn oder das Ei zuerst da?". Sie vermag die Frage zwar nicht zu beantworten, doch auf sehr humorvolle Weise und mit starkem Text amüsant und geschickt zu beleuchten. Der junge Filmemacher Gregor Frei inszeniert in seinem Kurzfilm "Handschlag" gekonnt eine Geschichte, die auf einer Schweizer Baustelle spielt und wunderbar aufzeigt, wie schnell es geht, durch einen inneren Konflikt mit seinem Umfeld in ein Dilemma zu geraten.

Die Fachjury des Berner Filmpreises betont, dass die eingereichten Filme für den Berner Filmpreis 2011 gegenüber den Vorjahren qualitativ und quantitativ einen Quantensprung gemacht haben. Noch nie zuvor wurden so viele hochstehende Berner Filme eingereicht. Insgesamt 44 Filme visionierte die Fachjury innert drei intensiven Tagen.

Die Verleihung des Berner Filmpreises 2011 findet gemeinsam mit der Verleihung des Berner Musikpreises 2011 am Mittwoch 16. November, um 19.30 Uhr, in der Dampfzentrale Bern statt. Die Preisverleihung ist öffentlich und der Eintritt ist frei. An der Preisverleihung werden auch Ausschnitte aus allen fünf ausgezeichneten Filmen gezeigt.

**Notiz an die Redaktionen**

*Zur öffentlichen Preisverleihung vom Mittwoch, 16. November 2011 um 19.30 Uhr in der Dampfzentrale Bern sind auch die Medien herzlich eingeladen. Eine Einladungskarte wird mit separater Post zugestellt.*

Auskünfte erteilt: Carine Zuber, Amt für Kultur, Tel. 031 633 85 86